

Kleine Auszeit für Bedürftige

170 Besucher kamen zum Kieler Wohlfühlmorgen für Wohnungslose und Arme in die Gelehrtenschule

VON OLIVER STENZEL

DÜSTERNBROOK. In der Kieler Gelehrtenschule herrscht am Sonnabend eine eigene Atmosphäre. Manche Klassenzimmer des Gymnasiums ähneln an diesem Morgen einer Arztpraxis, andere einer Wellness-einrichtung. Auf den Fluren haben sich Schlangen gebildet. Am längsten sind sie beim Friseur, den Fußpflegern und den Physiotherapeuten, deren Dienstleistungen für viele Menschen eine Selbstverständlichkeit darstellen.

Heute sind hier die Menschen eingeladen, für die das nicht der Fall ist. Zum vierten Mal findet in der KGS der „Kieler Wohlfühlmorgen für Wohnungslose und Arme“ statt. Durch ein umfangreiches und kostenloses Angebot will die deutschlandweit stattfindende Aktion bedürftigen Menschen zu einer kleinen Auszeit mit großem Symbolwert verhelfen.

„Ich bin zwar unverschuldet arm geworden, muss aber trotzdem mit den Folgen leben“, sagt Hannelore Jeß, die hier beim Frühstück sitzt und von den Oberstufenschülern der KGS am Tisch bewirtet wird. Die 76-jährige Kronshagerin ist eine selbstbewusste Frau, die offen über ihre Situation spricht und sie mit Optimismus meistert. „Es tut aber schon gut, hier einmal mit Menschen zusammenzukommen, die wirklich wissen, wovon man redet“, betont sie.



Verbindende Geselligkeit: Klaus Josef Bähr, Dirk Hannemann und Hannelore Jeß (von Links) kamen beim Wohlfühlmorgen ins Gespräch.

FOTOS: OLIVER STENZEL

Tischnachbar Klaus Josef Bähr zählt dazu. Der 66-Jährige berichtet von seiner schwierigen Berufsbiografie, in deren Verlauf er immer weiter an den Rand der Arbeitswelt geriet: „Ich hätte gerne eine zweite Chance gehabt, habe sie aber leider nicht bekommen.“ Vor dem Frühstück hat er sich in der KGS die Haare schneiden lassen. „Das war schon lange einmal wieder fällig.“

Natürlich kann der vom Malteser Hilfsdienst Kiel, dem Caritas-Ortsverband Kiel, dem Sozialdienst katholischer Frauen, Katholisch in Kiel und der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands organisierte Wohlfühlmorgen solche Lebenssituationen nicht grundlegend verändern. Und tatsächlich, berichtet Malteser-Pressesprecherin Sabine Wig-

bers, ist die soziale Beratung hier das am wenigsten frequentierte Angebot.

„Ich freue mich sehr über die offenen und netten Begegnungen mit den Besuchern.“

Lilja Suchau,
Schülerin

Aber das Angebot bringt die Besucher nicht nur miteinander und mit den ehrenamtlich arbeitenden Vertretern verschiedener Berufsgruppen, sondern auch mit der nächsten Generation in Kontakt. Zu den 60 ehrenamtlichen Helfern des Tages zählen auch 20 Oberstufenschüler der KGS. „Ich war

schon etwas unsicher, was mich erwarten würde und freue mich umso mehr über die offenen und netten Begegnungen mit den Besuchern“, berichtet Lilja Suchau, die im Schulflur am Kleidertisch steht, dessen Winterware dankbar angenommen wird. Die Idee, das Angebot des Wohlfühlmorgens durch eine entsprechende Sammlung zu ergänzen, stammt von der neuen Schulleiterin Sinje Wischtukat. Auf deren Initiative wird die Aktion erstmals auch von Schülern begleitet, für die der Trompeter Manuel Gerns und der Pianist Jan Ole Suhr sorgen.

Für die Infrastruktur des Wohlfühlmorgens zeichnen die Kieler Malteser verantwortlich, die bereits in der Frühe unter anderem das Geschirr zur Schule gebracht haben und nach Ende der Aktion erneut mit ihren Wagen unterwegs sein werden. „Für mich ist das eine Selbstverständlichkeit“, urteilt Gina Strauß, die sich ehrenamtlich bei den Maltesern engagiert. Doch statt auf die eigenen Leistungen zu verweisen, hebt Strauß lieber die „Hochachtung vor den Gewerken“ hervor, die sie an diesem Tag besonders beeindruckt haben. Kollegin Damla Akgün, die bei den Maltesern ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, zeigt sich ebenfalls vom Verlauf des Tages beeindruckt: „Ich fand, dass hier kontinuierlich eine schöne und entspannte Atmosphäre herrschte.“



Auf Initiative der neuen KGS-Schulleiterin Sinje Wischtukat (rechts, mit Oberstufenschülern Lilja Suchau) wurden erstmals auch Kleider angeboten.

Damit sich nicht nur die Besucher, sondern auch die Akteure des Wohlfühlmorgens umsorgt fühlen, hat Maria Schwarte vom Sozialdienst katholischer Frauen mit ihrem Team für deren Verpflegung gesorgt. Zum Ausklang am frühen Nachmittag sind nur noch ein paar belegte Brötchen im Pausenraum übrig: „Hier kommen die Vertreter der verschiedenen Ehrenämter auch miteinander in Kontakt, was in Anbetracht des fordernden Einsatzes gut und wichtig ist“, sagt die Apothekerin.

Die entsprechende Nachfrage nimmt kontinuierlich zu. Als der Wohlfühlmorgen 2015 in Kiel Premiere feierte, kamen 60 Gäste. In diesem Jahr sind es 170 Besucher – eine Zahl, die beeindruckt, aber auch zu denken gibt.